



Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2015/505-010	
- öffentlich -	Datum: 01.10.2020	
Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Willig, Per	
Fortführung Regionales Mobilitätsmanagement KielRegion		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.10.2020	Regionalentwicklungsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Regionalentwicklungsausschuss fasst einen Beschluss am Ende der Beratung.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

Im Mai 2016 begann die Erarbeitung des Masterplan Mobilität, der im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) als Leitprojekt der KielRegion definiert wurde. Nach der Definition von Zielen (vgl. VO/2015/505-003) und der Erstellung eines Zwischenberichtes (vgl. VO/2015/505-004), sowie eines kontinuierlichen, breit aufgestellten Beteiligungsprozesses, lag im Jahr 2017 ein umsetzungsreifes Handlungskonzept vor. Das Handlungskonzept umfasst ein Zielkonzept, Handlungsstrategien und über 70 konkrete Maßnahmensteckbriefe für diverse Handlungsfelder (VO/2015/505-005).

Zur Umsetzung der Strategien und Maßnahmen wurde am 11.10.2017 vom Regionalentwicklungsausschuss beschlossen (VO/2015/505-006) den neben der zur Verfügung stehenden Fördermitteln, gemeinsam mit der Landeshauptstadt Kiel sowie dem Kreis Plön, notwendigen Eigenanteil für die Umsetzung des Regionalen Mobilitätsmanagements (u. a. Personal) zur Verfügung zu stellen.

Fortführung des Regionalen Mobilitätsmanagements

Mit dem Masterplan Mobilität zeichneten sich erste erfolgreiche Ansätze regional ausgerichteter Planungen, Initiativen und Kooperationen im Bereich Mobilität ab. Es wurde deutlich, dass für die Bearbeitung gemeinsamer regionaler Projekte auch regionale, fachübergreifende Strukturen benötigt werden. Ein zentrales Ergebnis des Masterplan war der Wunsch der beteiligten Akteure, die erarbeiteten Maßnahmen zügig umzusetzen und ein gemeinsames Mobilitätsmanagement in der Region zu etablieren, um die Zusammenarbeit zu stärken. Hauptaufgabe des Regionalen Mobilitätsmanagements ist die Koordination und Organisation der umzusetzenden Maßnahmen. Dazu zählen insbesondere auch die Recherche von Finanzierungsmöglichkeiten und die Beantragung von Fördermitteln.

Die dreijährige Bundesförderung des Regionalen Mobilitätsmanagements läuft zum 30.06.2021 aus, um eine weitere Umsetzung der Strategien und Maßnahmen zu gewährleisten ist eine Fortführung des Regionalen Mobilitätsmanagements der KielRegion notwendig, daher wurden in der Sitzung des Regionalentwicklungsausschuss am 30.09.2020 die Rahmenbedingungen für die Fortführung dargestellt (VO/2015/505-009). Ergänzend dazu erfolgt die Darstellung der drei dem Aufsichtsrat der KielRegion dargestellten Varianten der weiteren Umsetzung. Die dargestellten Kosten ergeben sich insgesamt und würden auf die drei Gebietskörperschaften aufgeteilt werden:

Varianten Regionales Mobilitätsmanagement

	Variante 1 mini	Variante 2 midl	Variante 3 maxl
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Abwicklung bestehender Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung und Weiterentwicklung von Projekten <ul style="list-style-type: none"> Bewerbung HyExpert Fortführung SprottenFlotte Initiierung von neuen Projekten 	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung und Weiterentwicklung von Projekten Initiierung neuer Schwerpunkte Möglichkeit der Übernahme von Aufgaben aus der Verwaltung Zentraler Ansprechpartner für das Thema Mobilität in der KielRegion
Personal	2 Vollzeitäquivalente	3,5 Vollzeitäquivalente	5 Vollzeitäquivalente
Zeitraum	2021 - 2024	2021 - 2024	2021 - 2024
Kosten pro Jahr	164.000€ (Personal- & Sachkosten)	287.000€ (Personal- & Sachkosten)	410.000€ (Personal- & Sachkosten)

Da die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) des Kreises und nicht der Kreis selbst Gesellschafter der KielRegion GmbH ist, sind die Kosten, die bei der KielRegion GmbH für das Umsetzungsmanagement entstehen, im Haushaltsplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft aufzunehmen. Die WFG übernimmt dann im Rahmen des Verlustausgleiches über die Beteiligung nach Gesellschafteranteilen bei der KielRegion GmbH die Kosten für das regionale Mobilitätsmanagement.

Relevanz für den Klimaschutz:

Die im Rahmen des Masterplan Mobilität definierten und umzusetzenden Maßnahmen haben nachhaltige Effekte auf den Ausstoß von CO₂. Darüber hinaus befördern sie den kulturell gesellschaftlichen Wandel hin zu klimafreundlicher

Mobilität.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen unterscheiden sich je nach ausgewählter Variante. Für Variante 2 ergibt dies für den Kreis Rendsburg-Eckernförde eine Beteiligung in Höhe von 105.232 € pro Jahr, die über den Verlustausgleich der Wirtschaftsförderung, als Gesellschafter abgewickelt würden.

Bei einer Maßnahmenbeteiligung wie bisher, entstehen Kosten in Höhe von 70.000€ pro Jahr im Teilplan 547101 (Förderung ÖPNV).

Anlage/n: